

Herkunft und erste Jahre

Pater Engelmar Unzeitig schreibt
in einem Brief am 10. August 1941
aus dem KZ Dachau



Pater Engelmar

**„Gott lenkt alles mit
wundervoller Weisheit.
Wir wissen nur nicht sofort,
wozu alles gut ist.“**

Gebet:

Wir bitten, dass wir im Geiste Pater Engelmars erkennen, wohin
Gott uns führen will und wir beten um die Gabe der Weisheit und
Demut, dass wir die Führung Gottes in unserem Leben annehmen
und lieben können.

Herr, du lenkst unser Leben.
Lehre uns anzunehmen,
was du für uns bereithältst.
Wir wissen, dass alles, was du tust,
für uns das Beste ist.
Herr, zeige uns deinen Willen.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn. Amen.



Liebe Leserinnen und Leser,

*in den kommenden Ausgaben der Zeitschrift Mariannahill möchten wir Ihnen das
Leben von Pater Engelmar Unzeitig anhand einzelner Stationen näher bringen.*

Geboren wurde Pater Engelmar Unzeitig am 1. März 1911 in Greifendorf bei Zwittau/Mähren.
Seine Eltern hatten einen kleinen Bauernhof. Hubert, Pater Engelmars Taufname, war der
einzige Junge unter fünf Geschwistern. Sein Vater wurde 1914 zum Kriegsdienst eingezogen
und starb am 14. Januar 1916 in Simbirsk an der Wolga in Russland. So hatte Hubert nur
wenig Erinnerungen an seinen Vater, der auf dem kleinen Bauernhof fehlte und die Kinder
mussten tatkräftig bei der Arbeit helfen.

Im Alter von 9 Jahren, am 16. Mai 1920, ging Hubert zur Ersten Kommunion und empfing am
26. September 1921 die Firmung in der Pfarrkirche zu Zwittau. Von 1917 bis 1925 besuchte er
die Volksschule in Greifendorf.

Nach der Volksschule arbeitete Hubert bei einem Bauern in Vresice als Landwirtschaftsge-
hilfe, um sein Tscheschisch ein wenig aufzupolieren. Nach einem Jahr kehrte er aber wieder
nach Hause auf den elterlichen Hof zurück.

Aus der Mariannahiller Zeitschrift erfuhr Hubert von der Spätberufenenschule in Reimlingen
und bat um Aufnahme. Er wollte Missionar werden. Da er als einziger Mann auf dem Hof
fehlen würde, machte er sich aber auch Gedanken um die Zukunft seiner Familie. Trotzdem
begann er am 18. April 1928 seine Ausbildung an unserer Schule und konnte im April 1934
sein Abitur ablegen. Noch im gleichen Monat begann er im Missionshaus St. Paul in den
Niederlanden sein Noviziat und erhielt den Namen Frt. Engelmar. Anschließend zog er in
das Mariannahiller Piusseminar in Würzburg für die Studien und konnte am 1. Mai 1938 seine
Ewige Profess ablegen. (www.engelmarunzeitig.de)



Vater und
Mutter
von Pater
Engelmar

